

3. Du erhältst keinen Cent für deine Arbeit – im Gegenteil es kostet!

Normalerweise ist es so, dass man für ehrenamtliche Arbeit keine Entlohnung bekommt, auch wenn es sich oft so anfühlt, wie eine bezahlte Arbeit, da du ja ständig im Einsatz bist. Trotzdem bekommst du keinen Cent dafür. Im Gegenteil, oft musst du sogar aus deiner eigenen Tasche für Fahrtspesen, passende Kleidung, Verpflegung usw. aufkommen. Das machst du zwar freiwillig, kostet dich aber dennoch Geld. Mit einem „Danke für deinen unermüdblichen Einsatz“ kannst du leider nicht deinen Wocheneinkauf bezahlen.

4. Emotionale Herausforderung

In den letzten Jahren ist die Burn-Out-Rate unter den ehrenamtlichen Mitarbeitern stetig angestiegen. Das Problem ist, es gibt keinen richtigen „Feierabend“, du bist rund um die Uhr im Einsatz und es wird erwartet, dass du immer abrunderst bist. Außerdem sind Ehrenamtliche mit Leid, Tod und manchmal auch mit Hoffnungslosen Schicksalen konfrontiert. Du kannst zwar helfen, aber bestimmst Situationen oder Ereignisse nicht verändern.

5. Familie, Freunde und Privatleben leiden

„Kommst du endlich?“ „Ja, nur noch 5 Minuten...“ Jeder Ehrenamtliche und deren Familie oder Freunde kennen diese zwei Sätze. Aus 5 Minuten werden ganz schnell 10 Minuten und eine halbe Stunde ist schnell vorbei. Mitlen in der Nacht „Alarm“, ein Einsatz, dein Mann muss sei-ner ehrenamtlichen Tätigkeit nachgehen, du kannst nicht mehr schlafen, weil du dir Sorgen machst. Kommt er wieder gesund nach Hause, hoffentlich passiert nichts, Kopfkino lässt grüßen. Darum brauchen Partner, Familie und Freunde gute Nerven und Geduld. Denn allzu oft sind sie nicht an erster Stelle. Verabredungen und Termine müssen schon mal kurzfristig verschoben werden, wenn eine Sitzung dazwischenkommt.

Warum ich aber trotzdem ehrenamtlich arbeite

Nun habe ich dir 5 knallharte Gründe genannt, warum du dich NICHT für das Ehrenamt einsetzen solltest, und eines kann ich dir versprechen, sie sind alle wahr und nur spitz formuliert. Du wirst dich dann fragen, warum engagierst du dich dann ehrenamtlich für dein Dorf. Ganz einfach, das Ehrenamt gibt einem unendlich viel zurück: Ein strahlendes Kinderlächeln, wenn es ein aus-

Du machst den Unterschied
Brände können nur durch dich gelöscht werden, die Kirche ist nur durch dich sauber, Kinder und jugendliche bekommen nur durch dich die Möglichkeit beim Sternsingen, sportlichen Tätigkeiten, verschiedenen kulturellen oder kreativen Veranstaltungen teilzunehmen. Bächer und andere Medien können nur durch dich ausgeteilt werden. Nur durch dich werden Schicksale ein wenig erträglicher. Nur du trägst dazu bei, dass Prozesse im Dorf aufrecht erhalten bleibt. Nur durch dich werden Menschen musikalisch begleitet und erfreut sich die Dorfgemeinschaft an musikalischen Darbietungen. Ich könnte noch unzählige Beispiele aufzählen, aber eines muss dir klar sein: DU machst den Unterschied, für die Gemeinschaft, aber auch für dich, denn am Ende profitierst insbesondere auch du selbst von der Arbeit, die ehrenamtlich gemacht wird.

geliertes Buch in der Hand hält, glückliche Gesichter, wenn sie nach einer Veranstaltung nach Hause gehen, die zahlreichen Begegnungen mit unterschiedlichen Menschen, Aus- und Weiterbildungen, die man in diesem Zuge macht, das Gefühl der „Dazugehörigkeit“ spüren, neue Fertigkeiten erlernen, viele Erfahrungen machen und auch mal aus dem häuslichen Trost rauskommen. All das und noch unzählige andere Gründe, lassen die knallharten 5 Gründe in den Hintergrund rücken.

